



## Neues Verwaltungsgebäude NAKI offiziell eingeweiht



Zürich. Die

Neuapostolische Kirche International, kurz: NAKI, hat ihr neues Verwaltungsgebäude in Zürich bezogen. Mit einer offiziellen Einweihungszeremonie im Beisein der Bezirksapostel Armin Studer, René Higelin (Frankreich) und Klaus Saur (Süddeutschland) begrüßte Stammapostel Richard Fehr seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren neuen Arbeitsplätzen. Die seit 1982 und damit zwanzig Jahre lang genutzten Büroflächen in der Aurorastrasse waren zu eng geworden - ein Umzug wurde notwendig.

Der Neubau  
liegt zentral  
an der



Überlandstrasse zwischen Flughafen und Autobahn. Er ist ein vierstöckiges Gebäude, in dessen Obergeschoss sich der internationale Amtssitz des Kirchenpräsidenten der Neuapostolischen Kirche International, zurzeit Stammapostel Richard Fehr, befindet (siehe Foto rechts). Auf den übrigen Stockwerken hat die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche International (NAKI), in der 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, ihre Büros.

Bereits 1998  
hatte die



Bezirksapostelversammlung auf ihrer Sitzung in Hamburg beschlossen, dass *"auch ein zukünftiger Stammapostel den Sitz und die Verwaltung am Standort Zürich belassen"* werde (siehe "Unsere Familie" 21/00). In zweijähriger Bauzeit entstand ein ansprechender, repräsentativer internationaler Kirchensitz. Er enthält ausreichend Platz für den Mitarbeiterstab des Stammapostels, flexible Konferenzräume für Sitzungen der verschiedenen internationalen Projekt- und Arbeitsgruppen sowie ein an das eigentliche Bürogebäude angebautes Konferenzzentrum mit insgesamt 170 m<sup>2</sup> Nutzfläche; hier werden künftig mindestens einmal im Jahr Bezirksapostelversammlungen stattfinden (siehe Foto links). Die Kosten für das neue Gebäude in Höhe von 14,3 Millionen Schweizer Franken entsprechen dem Kostenvoranschlag.

Aus ausführlicher Bericht wird in der Kirchenzeitschrift "Unsere Familie" (siehe [www.bischoff-verlag.de](http://www.bischoff-verlag.de)) in der Dezemberausgabe veröffentlicht werden.

7 octobre 2002